

04.06.2023  
088a

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Grußwort**  
**von Bischof Dr. Georg Bätzing,**  
**Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,**  
**anlässlich der Verabschiedung von Bischof em. Dr. Franz-Josef Bode**  
**am 4. Juni 2023 in Osnabrück**

Liebe Festversammlung,  
lieber Bischof Franz-Josef!

Mehr als zwei Monate sind ins Land gegangen, seitdem am 25. März 2023 Dein Rücktrittsgesuch von Papst Franziskus angenommen worden ist. Viel ist an dem Tag und in den darauffolgenden Wochen über Dich, Dein Vermächtnis von über 28 Jahren im Dienst als Bischof von Osnabrück und die Bedeutung dieses Schritts geschrieben worden. Es war viel Lobendes dabei, es gab auch kritische Töne. Die ganze Breite der Berichterstattung über Deinen Rücktritt zeigt: Du hast es richtig gemacht und Du hast es konsequent gemacht.

Deshalb spreche ich Dir heute noch einmal den aufrichtigen Dank für Dein engagiertes Wirken in der Deutschen Bischofskonferenz aus: als Mitglied der Vollversammlung, bei der Du an 60 Sitzungen teilgenommen hast, und als Mitglied des Ständigen Rates, den Du in rund 135 Sitzungen besucht hast, als langjähriger Vorsitzender der Jugendkommission und danach der Pastorkommission und nicht zuletzt seit 2017 auch als stellvertretender Vorsitzender der Bischofskonferenz. Ich erwähne auch Dein großartiges und vom notwendigen Wunsch nach Veränderungen geprägtes Engagement als Vizepräsident des Synodalen Weges, den wir in diesem Frühjahr – noch mit Dir im Amt – abgeschlossen haben.

In dieser Stunde würde ein vierminütiges Grußwort nicht ausreichen, Deine Lebensstationen und Deine Arbeit in der Bischofskonferenz zu würdigen. Auf einige wenige Aspekte möchte ich hinweisen, die Dich und Dein Handeln charakterisieren.

Bischof Bode ist ein eindrucksvoller Priester, Theologe und Bischof. Wer seine Hirtenworte liest und seine Predigten hört, der erlebt einen zutiefst geistlichen

*Herausgeberin*  
Dr. Beate Gilles  
Generalsekretärin  
der Deutschen Bischofskonferenz

*Redaktion*  
Matthias Kopp (verantwortl.)  
Pressesprecher

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 103 214  
Fax: +49 (0) 228 103 254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)

[dbk.de](http://dbk.de)  
[facebook.com/dbk.de](https://facebook.com/dbk.de)  
[twitter.com/dbk\\_online](https://twitter.com/dbk_online)  
[youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz](https://youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz)

Menschen, der mit einem soliden theologischen Fundament das Zweite Vatikanische Konzil in die Gegenwart stellt und zu Recht fragt, wie wir heute Kirche sein können, gerade unter veränderten Rahmenbedingungen.

Bischof Bode ist ein engagierter Menschenfischer, der die Netze auswirft und versucht, für Gott und die Kirche zu begeistern. In allen Jahren seines Wirkens ist es ihm gelungen, ängstliche Enge in der Kirche zu überwinden und ebenso den richtigen Ton und eine verständliche Sprache zu finden, die viele – ob in der Kirche oder außerhalb – anspricht.

Bischof Bode ist ein starker Bischof mit allen Schwächen, von denen er selbst so offen spricht, sei es seine Krankheit, sei es sein – ich benutze ein Wort des Bischofs – „Versagen“ im Umgang mit der Bekämpfung sexueller Gewalt in der Kirche. Ich habe hohen Respekt davor, wie Bischof Bode mit dieser Schwäche umgegangen ist, offen und ehrlich, selbstkritisch und konsequent. Es war ein Ringen in ihm, eine innere Zerrissenheit und eben auch eingestandenes Unvermögen, der bischöflichen Pflicht im Ganzen nachgekommen zu sein und dabei die primäre Sorge für die Betroffenen sexueller Gewalt nicht genügend verfolgt zu haben. Wer ihn allerdings heute noch als „Vertuscherbischof“ beschimpft, wird ihm nicht gerecht und hat weder die Person Bischof Bodes verstanden noch kommt darin zum Ausdruck, was er – trotz allen Versagens – in der Aufarbeitung geleistet hat.

Bischof Bode ist ein mutiger Visionär: Alle Kraft hat er dafür verwendet, Gottes Wort zu verkünden und menschendienlich lebbar zu machen. Sein Einsatz beim Synodalen Weg und vor allem im Frauen-Forum sind dafür eindruckliche Beispiele. Er selbst weiß am besten, was mehr als drei Jahrzehnte Bischofsdienst für ein Weg waren, wo er anfangs vielleicht zaghaft und mit der Zeit immer mutiger war. Gerade in der Entwicklung ist er für mich ein Vorbild: nicht auf Ideen springen, aber sich im Mitgehen verändern und so auch im Kern vieles bewahren. Ohne Bischof Bode wären wir heute nicht in vielen notwendigen Reformschritten so weit.

Bischof Bode ist ein wunderbarer Mensch und Wegbegleiter: Ich habe von Dir über all die Jahre viel gelernt, Deine Warmherzigkeit hat uns gerade in der Bischofskonferenz gut getan und bei allem warst Du da, wenn man Dich brauchte.

Lieber Franz-Josef, für all das danken wir Dir heute: für den Bischof, den Menschenfischer, die Stärken und Schwächen von Dir, für den Visionär, Menschen und Wegbegleiter. „Gott ist größer als unser Herz“ lautet Dein bischöflicher Wahlspruch. Genau das ist es, was Dich ausmacht: Das weite Herz ist ein offener Geist, nicht von Mauern umgeben, sondern immer wieder neugierig, sich selbst zu hinterfragen und den Blick nach vorne zu wagen. Verengtes Denken war Dir in Deinem Bischofsdienst ebenso fremd wie das Zementieren einer Meinung. Zutiefst überzeugt von der Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils und den Aufbrüchen der Würzburger Synode bist Du ein treuer Zeuge und Realisator dessen, was das Konzil gewollt hat: Die Kirche in der Welt von heute zu leben, zu erklären, präsent zu machen. All das ist Dir

04.06.2023  
088a

- 3 -

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ

ebenso gelungen wie Dein stetes Werben dafür, dass die Kirche ihren Platz in der Gesellschaft hat, dass sie trotz aller Säkularisierungstendenzen nicht wegzudenken ist und dabei stets neu in das Heute übersetzen muss, was ihr Auftrag ist.

Lieber Franz-Josef, so sage ich danke für Deine Übersetzungsarbeit, für Deinen Einsatz und für Dein lebendiges Zeugnis dessen, was Dein Wahlspruch sagt: „Gott ist größer als unser Herz.“